

Online-Seminar **Ladeinfrastruktur für E-Lkw**

Förderaufruf A: Nicht-öffentlich zugängliche
Ladeinfrastruktur für kleine und mittlere Unternehmen

02.06.2026 | 10:00- 11:00 Uhr

Nationale
LEITSTELLE
Ladeinfrastruktur

20 NOW

Agenda



1. Organisatorische Informationen
2. Vorstellung des Förderaufrufs
3. Informationen zur Antragstellung
4. Wie wird mein Vorhaben ein Erfolg?
5. Fragerunde

Die Referierenden



Holger Frantz
Projektträger Jülich
Fachbereichsleiter



Carolin Paech
Nationale Leitstelle
Ladeinfrastruktur
Managerin Förderung und
Finanzierung

Organisatorische Informationen

- Wir zeichnen das Seminar auf. Den Mitschnitt finden Sie im Nachgang auf unserem Youtube-Kanal @NOW_GmbH.
- Sie bekommen im Nachgang die Präsentation zum Seminar und den Link zum Mitschnitt.
- Stellen Sie **inhaltliche Fragen** bitte im **F&A**. Hier gibt es einen Pfeil ("Abstimmen") unter jeder Frage. Klicken Sie diesen, wenn Ihnen eine Frage besonders gut gefällt.
- Bitte keine Werbung!





Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge
Aufruf A
Nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur
KMU

Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für e-Lkw

Drei zielgruppenspezifische Aufrufe



Aufruf A - KMU

Nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur

Fokus auf kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen

Nicht wettbewerbliches Verfahren

Bei De-minimis bis zu 300.000 €
Bei AGVO bis zu 1 Mio. €



Aufruf B - Unternehmen

Nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur

Alle Unternehmen

Wettbewerbliches Verfahren

Bis zu 5 Mio. €



Aufruf C

Öffentliche Ladeinfrastruktur

Fokus auf Anbieter öffentlicher Ladeinfrastruktur

Wettbewerbliches Verfahren

Bis zu 5 Mio. €



Nicht öffentlich zugänglich (nöLIS)

Nur für eigene Fahrzeuge und ggf. einen eingeschränkten Nutzerkreis

Aufruf A: nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (KMU)



Antragsberechtigt: Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nach EU-Definition

Antragsfrist: 5. Juni – 30. September 2026 (oder bis Haushaltsmittel ausgeschöpft sind)

Auswahlverfahren:

- Vollständig eingegangene Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs geprüft und bewilligt
- Kein Wettbewerbsverfahren

Wer wird gefördert?



Aufruf A - KMU

Nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur

- Kleine und mittlere Unternehmen*

* KMU gemäß EU-Definition

- ✓ Kleinstunternehmen
- ✓ Kleine Unternehmen
- ✓ Mittlere Unternehmen

KMU-Definition der EU-Kommission

KMU: bis 249 Beschäftigte und bis 50 Millionen € Umsatz/Jahr

Umsatzgrößenklassen	Beschäftigtengrößenklassen von ... Beschäftigten			
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
bis 2 Mio. €	Kein KMU	Kleinunternehmen	Mittlere Unternehmen	Kein KMU
über 2 Mio. - 10 Mio. €	Kleinunternehmen	Mittlere Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Kein KMU
über 10 Mio. - 50 Mio. €	Mittlere Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Mittlere Unternehmen	Kein KMU
über 50 Mio. €	Kein KMU	Kein KMU	Kein KMU	Kein KMU



Kleinstunternehmen



Kleinunternehmen – sofern kein Kleinstunternehmen



Mittlere Unternehmen – sofern kein Kleinst- oder Kleinunternehmen



Kein KMU



Wann ist eine Ladestation „nicht öffentlich“?

- Gelände und Ladeeinrichtung zugänglich nur für **begrenzten, klar definierten Nutzerkreis**
- Abrechnung mit Dritten (klar identifizierbar und namentlich bekannt) erfolgt zu Marktpreisen und diskriminierungsfrei

Typische Beispiele:

- Laden eigener Nutzfahrzeuge
- Laden der Nutzfahrzeuge von Transportpartnern oder Logistikdienstleistern



Beispiel 1: Eigenes Flottenladen

Beschreibung:

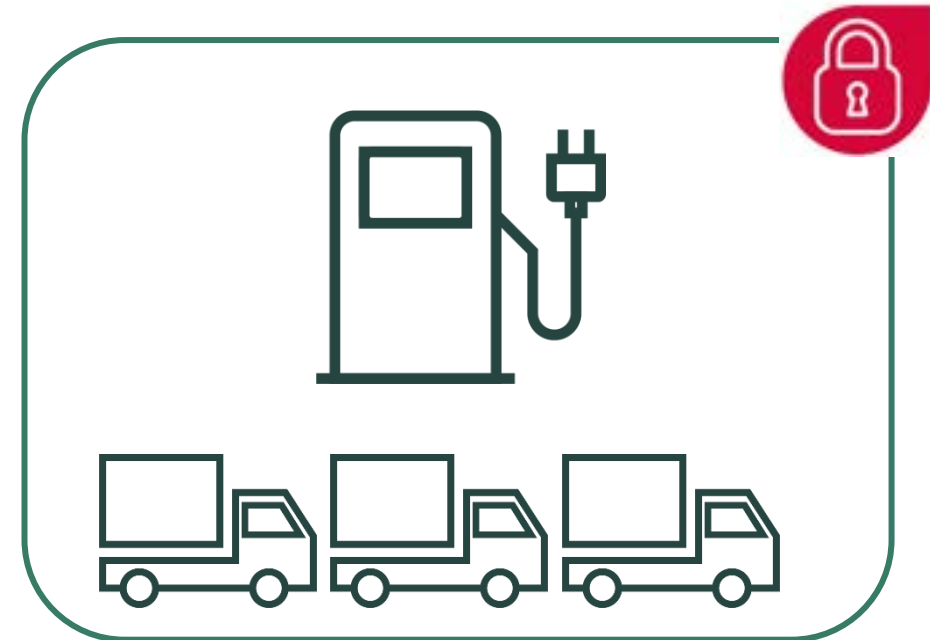
- LIS-Nutzung ausschließlich und auf Dauer durch eigene E-Lkw-Flotte
- Keine Öffnung für Dritte

Wo wird geladen:

- Betriebsgelände oder separate Fläche mit eingeschränkter Zugänglichkeit

Ziel:

- Betrieb der eigenen E-Flotte





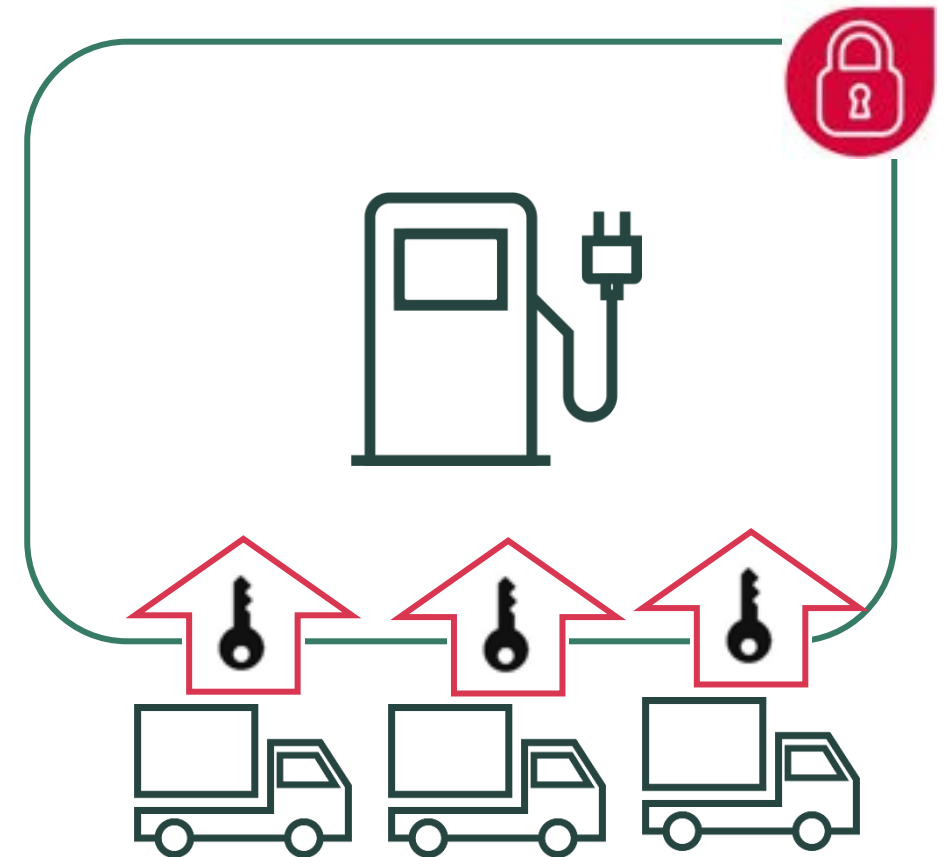
Beispiel 2: Laden **nur** für begrenzte bzw. bestimmte Dritte

Beschreibung:

- Zugang zur LIS nur für begrenzten, bestimmten Personen-/Nutzerkreis (z.B. Anlieferverkehr, Subunternehmen); nicht für Allgemeinheit
- Keine eigene E-Lkw Flotte vorhanden
- LIS wird *ausschließlich* durch betriebsfremde E-Lkw genutzt (z.B. Be- oder Entladeort bei Kunden, Subunternehmen).

Voraussetzung:

- Nur begrenzte, bestimmte Dritte (klar identifizierbar und namentlich bekannt)
- Marktpreise für LIS-Nutzung und Stromverkauf
- Diskriminierungsfreiheit für Dritte gewährleisten





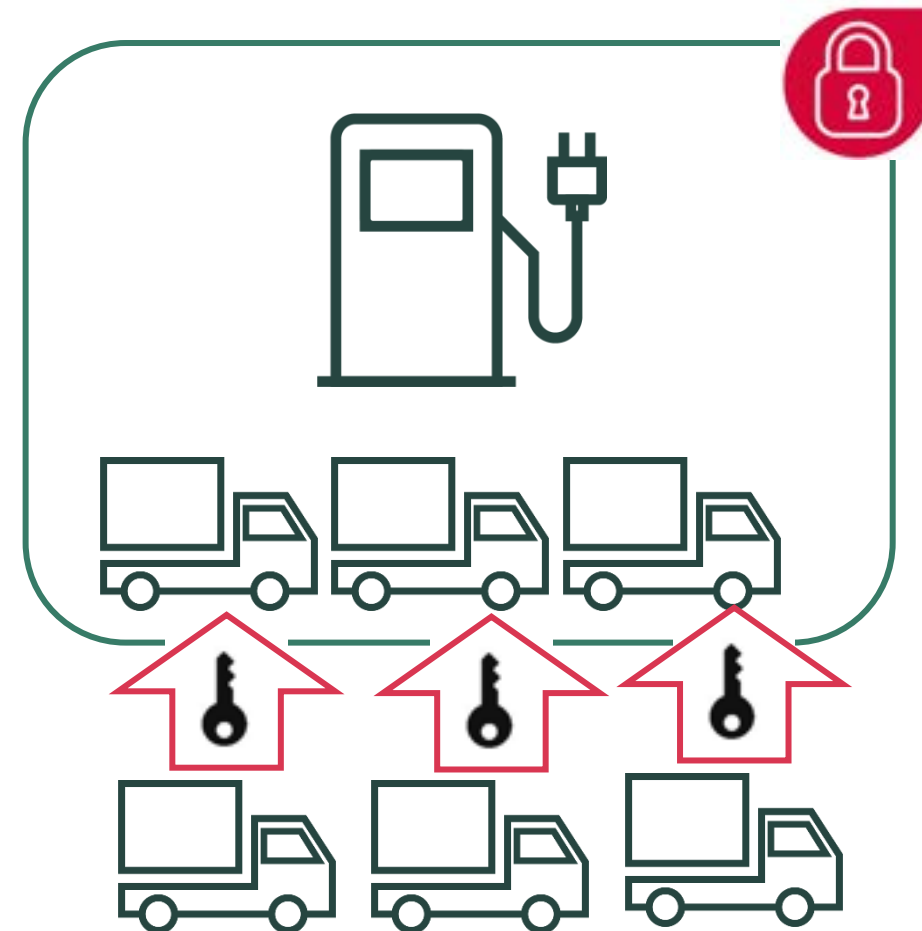
Beispiel 3: Eigenes Flottenladen und Öffnung für bestimmte Dritte

Beschreibung:

- Zugang zur LIS nur für begrenzten, bestimmten Personen-/Nutzerkreis; nicht für Allgemeinheit
- LIS wird durch eigene E-Lkw *und* betriebsfremde E-Lkw (begrenzte, bestimmte Dritte) genutzt (z.B. Be- oder Entladeort bei Kunden, Subunternehmen).

Voraussetzung:

- Nur begrenzte, bestimmte Dritte (klar identifizierbar und namentlich bekannt)
- Marktpreise für LIS-Nutzung und Stromverkauf
- Diskriminierungsfreiheit für Dritte gewährleisten





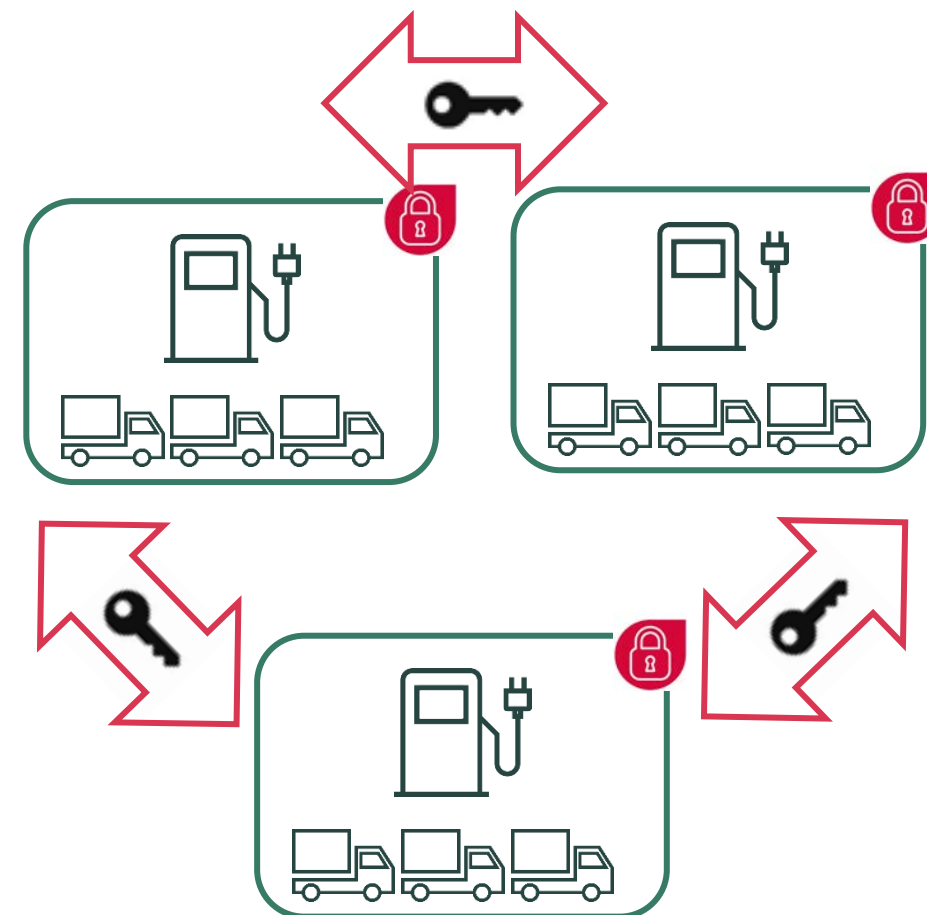
Beispiel 4: Ladenetzwerk mit begrenztem Nutzerkreis

Beschreibung:

- Zugang zur LIS nur für begrenzten, bestimmten Personen-/Nutzerkreis (z.B. Betriebszugehörige, Anlieferverkehr, Subunternehmen); nicht für Allgemeinheit!
- Netzwerk aus Logistikern mit LIS und E-Lkw: Gegen Mitgliedsbeitrag können Logistikunternehmen Mitglied werden.
- Eigene LIS wird dem Netzwerk zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung:

- Nur begrenzte, bestimmte Dritte (klar identifizierbar und namentlich bekannt)
- Nicht jeder kann Mitglied werden!
- Marktpreise für LIS-Nutzung und Stromverkauf
- Diskriminierungsfreiheit für Dritte gewährleisten





Was wird gefördert?

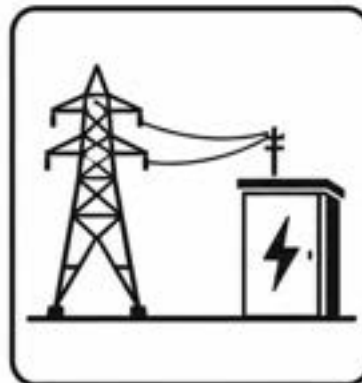
Ladeinfrastruktur

Anschaffung und Errichtung
fabrikneuer Ladesäulen / Ladepunkte

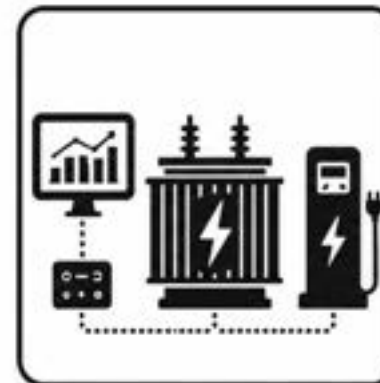
Technische Anforderungen

- ✓ Mindestladeleistung: 50 kW (DC) pro Ladepunkt
- ✓ Geeignet für e-Lkw der EG-Fahrzeugklassen N2 und N3;
- ✓ geeignete Zufahrts-, Park- und Rangiermöglichkeiten mindestens für N2-Fahrzeuge

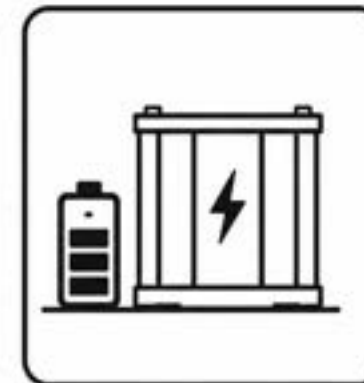
Optional und sofern für den Betrieb notwendig



DER ERFORDERLICHE
NETZANSCHLUSS



LADE-, LAST- UND
ENERGIEMANAGEMENTSYSTEME;
Z.B. TRAFU



BATTERIESPEICHER



TIEFBAUARBEITEN



Ladeleistung



Nennladeleistung mind. 50 kW

- maximal installierte Leistung der Ladepunkte - basiert auf der technischen Auslegung der Ladeinfrastruktur
- temporäre Reduzierungen durch Lastmanagement oder Netzrestriktionen sind möglich
- bei Systemen mit geteilter Leistung (z. B. mehrere Ladepunkte) ist die technische Auslegung entscheidend: jeder Ladepunkt muss für mindestens 50 kW ausgelegt sein



Was wird nicht gefördert?

Nicht zuwendungsfähig sind Ausgaben für:

- ✗ Ladepunkte, an denen das Laden mit Wechselstrom (AC) möglich ist
- ✗ Planungsleistungen Dritter
- ✗ Genehmigungen
- ✗ Eigenleistungen z. B. für eigenes Personal
- ✗ den Erwerb oder die Pacht des Grundstücks
- ✗ Leasingraten oder Mietausgaben sowie
- ✗ Betriebskosten für Ladeinfrastruktur
- ✗ PV-Anlagen



Herstellerliste

- [LINK zur Herstellerliste](#)
- Zusammenstellung mit Ladeeinrichtungen, die von der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur auf die Erfüllung der technischen Mindestanforderungen für diesen Aufruf überprüft wurden
- Wird laufend aktualisiert
- Bei Aufnahmewunsch: Hersteller schicken eine E-Mail an die NLL (Ladeinfrastruktur-technik@now-gmbh.de)



Allgemeine Fördervoraussetzungen



Betriebsstätte in Deutschland:

Zum Zeitpunkt der Auszahlung muss eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland vorhanden sein.



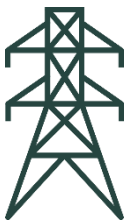
Erneuerbarer Strom:

Der Strom muss durchgehend aus erneuerbaren Energien stammen.



Fahrzeugklasse:

Die Ladeinfrastruktur muss für e-Lkw der EG-Fahrzeugklasse N2 und N3 geeignet sein.



Netzanschluss:

Vor Antragstellung muss sicher gestellt werden, dass der vorhandene Netzanschluss ausreichend dimensioniert ist oder ein Netzanschlussbegehren beim zuständigen Netzbetreiber gestellt werden.



Selbsterklärungen

- Die Ladepunkte werden ausschließlich mit **erneuerbaren Energien** versorgt.*
- Die Ladepunkte sind für **Fahrzeuge der Klasse N2 oder N3** geeignet (inkl. der dafür notwendigen Stell- und Rangierflächen)*
- Die für den Aufbau der Ladeinfrastruktur notwendige Flächen*** (ein Feld davon muss ausgewählt werden)
 - sind im Besitz des Antragstellers
 - sind im Fremdbesitz, es liegen aber Vorabsprachen zur Nutzung vor ("Letter of intent" vom Besitzer der Fläche sind dem Antrag beizufügen)
- Die Ladeinfrastruktur wird vorrangig genutzt, um Fahrzeuge im **Waren- und Güterverkehr** aufzuladen
- Netzanschluss*** (ein Feld davon muss ausgewählt werden)
 - Das / die Netzanschlussbegehren für alle Standorte wurde(n) gestellt
 - Netzanschlussbegehren für alle Standorte ohne ausreichend vorhandene Netzanschlusskapazität wurden gestellt, für alle anderen Standorte wird zugesichert, dass dort ausreichen freie Netzanschlusskapazitäten vorhanden sind, um die Ladepunkte zu versorgen.
 - Für alle Standorte wird zugesichert, dass dort ausreichen freie Netzanschlusskapazitäten vorhanden sind, um die Ladepunkte zu versorgen.
- Die vollständig ausgefüllte **KMU-Erklärung** liegt vor und wird dem Antrag beigelegt.*
- Die **Selbsterklärung zu Unternehmen in Schwierigkeiten** liegt vor und wird dem Antrag beigelegt.*
- Bei De-minimis: Die vollständig ausgefüllte De-Minimis-Erklärung liegt vor und wird dem Antrag beigelegt. (* bei Auswahl De-minimis)



Bei Falschangaben besteht der Tatbestand eines Subventionsbetrugs



Nicht öffentlich zugänglich (nÖLIS)

Nur für eigene Fahrzeuge und ggf. einen eingeschränkten Nutzerkreis

Aufruf A: nicht-öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur (KMU)



Förderkonditionen: Festbetrag von 500 Euro (netto) pro kW

nach De-minimis-Verordnung:
maximal 300.000 Euro pro Antrag

nach AGVO: maximal 1 Million Euro pro Antrag
(verbundene Unternehmen zusammen maximal 10 Millionen Euro).
Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen müssen mindestens 50 % und
mittlere Unternehmen mindestens 60 % der förderfähigen Ausgaben als
Eigenmittel aufbringen.



Auswahl Rechtsgrundlage: De-minimis oder AGVO

De-minimis

- ✓ Vereinfachte Antragstellung
- ✓ Max. 300.000 € Förderung; (maximales De-minimis-Budget innerhalb von 3 Jahren)

AGVO

- ✓ Max. 1.000.000 € Förderung pro Antrag
- ✓ Max. 50% Förderung der förderfähigen Ausgaben (mittlere Unternehmen max. 40%)



De-minimis

- Staatliche Förderungen und Beihilfen, die aufgrund ihrer geringen Höhe von der EU-Kommission als nicht wettbewerbsverzerrend angesehen werden
- **Höchstgrenze:** Der Schwellenwert für allgemeine gewerbliche Unternehmen liegt bei **300.000 Euro** innerhalb von drei Steuerjahren **für ALLE staatl. De-minimis-Förderungen zusammen.**
- s. De-minimis-Verordnung
- Festbetragsförderung OHNE festen Eigenanteil

Im Antrag ist eine De-minimis-Erklärung abzugeben über die Höhe des noch zur Verfügung stehenden Förderbudgets!



Höhe der Zuwendung bei Förderung nach De-minimis

Es gilt:

$$\text{Zuwendung} = \text{Festbetrag} \times \text{Ladeleistung}$$

Einheitlicher Festbetrag: 500 € pro kW installierter Ladeleistung

Beispiel:

4 Ladepunkte á 50 kW = **200 kW** Ladeleistung

$$\text{Zuwendung} = 500 \text{ €/kW} \times 200 \text{ kW} = \underline{\underline{100.000 \text{ €}}}$$

Aber: Die Zuwendung ist maximal so hoch wie die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben.

D.h.: In diesem Beispiel sind mind. 100.000 € an zuwendungsfähigen Ausgaben nachzuweisen.

Sind die zuwendungsfähigen Ausgaben - kleiner, wird die Zuwendung auf diesen Betrag gekürzt.
- größer, sind die Mehrkosten selbst zu tragen.



AGVO

Die „Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“ (AGVO*) ist eine EU-Verordnung. Sie erlaubt es EU-Mitgliedstaaten, auch wettbewerbsverzerrende staatliche Förderungen und Beihilfen direkt auszuführen, ohne diese von der EU-Kommission genehmigen zu lassen.

- ✓ Max. 1.000.000 € Förderung pro Antrag
- ✓ Max. 50% Förderung der förderfähigen Ausgaben (mittlere Untern. max. 40%)

* AGVO : Verordnung (EU) Nr. 2023 / 1315 vom 23.06.2023



Höhe der Zuwendung bei Förderung nach AGVO

Es gilt:

$$\text{Zuwendung} = \text{Festbetrag} \times \text{Ladeleistung}$$

Einheitlicher Festbetrag : 500 € pro kW installierter Ladeleistung

Mindestanteil an Eigenmitteln erforderlich: 50% bei kleinen und 60% bei mittleren Unternehmen

Beispiel für ein mittleres Unternehmen:

4 Ladepunkte á 50 kW = **200 kW** Ladeleistung

$$\text{Zuwendung} = 500 \text{ €/kW} \times 200 \text{ kW} = 100.000 \text{ €}$$

Aber: Der Eigenanteil muss mindestens 60% der zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben betragen.

Das heißt: Für eine Zuwendung von 100.000 € sind mind. 250.000 € an zuwendungsfähigen Ausgaben nachzuweisen.
→ Eigenanteil von 150.000 € (60%) plus Zuwendung von 100.000 € (40%)

Sonst: Betragen die zuwendungsfähigen Ausgaben weniger als 250.000 €, wird die Zuwendung auf 40% der zuwendungsfähigen Ausgaben gekürzt.



Umsetzung und Fristen

Projektlaufzeit = Bewilligungszeitraum = Vorhabenlaufzeit: max. 24 Monate

Verlängerung nur, wenn nachweislich 12 Monate nach Vorhabenbeginn mit der Errichtung der Ladeinfrastruktur begonnen wurde

Zweckbindung: 24 Monate

Verbindlichkeit: Bitte beantragen Sie nur Fördermittel, wenn Sie diese auch sicher verwenden können. Zurückgegebene Fördermittel können nicht mehr für andere Projekte eingesetzt werden, sondern verfallen.



Antragstellung

- Antragsfenster
- Vorbereitungen
- Ablauf der Förderung
- Kontakt



Antragsfenster

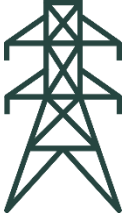
5. Juni, 10:00 Uhr → bis Mittel erschöpft
(max. bis 30. September)

Wegen technischer Probleme steht das Antragsportal aktuell noch nicht parat. Über den Zeitpunkt der Öffnung informieren Sie sich bitte **am 4. Juni 2026** auf der PtJ-Website:
<https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/nicht-oeffentliche-ladeinfrastruktur-fuer-schwere-nutzfahrzeuge-kmu>



Wer darf wo einreichen?

- ✓ Aufruf A **oder** Aufruf B
- ✓ Nur **ein** Antrag pro Unternehmen
Mehrere Standorte werden in einem Antrag zusammengefasst
- ✓ **Antragsteller:** derjenige, der die Investition tätigt/ Eigentümer der Ladeinfrastruktur
- ✓ **Betriebsfläche nicht im Besitz des Antragstellers:** Zustimmung des Flächeneigentümers ist für den gesamten Betriebszeitraum einzuholen, *Letter of Intent* dem Antrag beizulegen.
- ✓ Errichtung auf **selbst genutzten** Flächen.



vor Antragstellung ...

- Klärung, ob **vorhandener Netzanschluss ausreichend** dimensioniert ist
 - ⚠ Falls nicht - **Netzanschlussbegehren** beim Netzbetreiber stellen

nach Antragstellung ...

- **Beauftragung eines Netzanschlusses** möglich
 - ⚠ ist dem PtJ direkt anzuzeigen
 - ⚠ es gibt dadurch noch keine Garantie für eine Förderung

nach Erhalt des Zuwendungsbescheides ...

- **Alle anderen Beauftragungen/Vergaben**



Der Weg zur Förderung

1

Vorbereitung

Dimensionierung des Netzanschlusses überprüfen/ ggf. Netzanschlussbegehren stellen
Notwendige einzureichende Unterlagen Beschaffen (Checkliste)

2

Antrag stellen

Einreichung über easy-online
Aufruf A ab 05.06.2026

3

Prüfung und Auswahl

Vollständigkeitsprüfung und Priorisierung über PtJ

4

Zuwendungsbescheid erhalten

Bewilligungszeitraum beginnt | Laufzeit 24 Monate

Erst ab diesem Zeitpunkt darf mit dem Vorhaben begonnen werden.

5

Auftragserteilung und Installation

Aufträge ab Eingang Zuwendungsbescheid
Installation innerhalb des Bewilligungszeitraums

6

Zahlungsanforderungen

Auszahlung quartalsweise nachschüssig
Einreichen der Inbetriebnahmeprotokolle und Rechnungen

7

Vorhabenende

Die geförderte Ladeinfrastruktur muss installiert und in Betrieb genommen sein

8

Verwendungsnachweis

Einreichung spätestens 3 Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraums

Zweckbindungsfrist 24 Monate

Eigentum + Betrieb in DE nach Ende des Bewilligungszeitraums



Antragseinreichung

- Easy-online-Antragsportal
 - **Fördermaßnahme:** Projektförderung klimafreundliche Nfz
 - **Förderbereich:** nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur e-Lkw (nur KMU)
- Welche Dokumente sind dem Antrag beizufügen? (s. [Checkliste Aufruf A](#))
 - Ggf. De-minimis-Erklärung
 - KMU-Erklärung
 - UiS-Erklärung (UiS = Unternehmen in Schwierigkeiten)



Selbsterklärungen

- ✓ Die Ladepunkte werden ausschließlich mit erneuerbaren Energien versorgt.*
- ✓ Die Ladepunkte sind für Fahrzeuge der Klasse N2 oder N3 geeignet (inkl. der dafür notwendigen Stell- und Rangierflächen)*
- ✓ Die vollständig ausgefüllte KMU-Erklärung liegt vor und wird dem Antrag beigelegt.*
- ✓ Die Selbsterklärung zu Unternehmen in Schwierigkeiten liegt vor und wird dem Antrag beigelegt.*
- ✓ Bei De-minimis: Die vollständig ausgefüllte De-Minimis-Erklärung liegt vor und wird dem Antrag beigelegt. (* bei Auswahl De-minimis)



Selbsterklärungen

- Die für den Aufbau der Ladeinfrastruktur notwendige Flächen* (**ein Feld davon muss ausgewählt werden**)
 - sind im Besitz des Antragstellers
 - sind im Fremdbesitz, es liegen aber Vorabsprachen zur Nutzung vor („Lol" vom Besitzer der Fläche sind dem Antrag beizufügen)
 - Die Ladeinfrastruktur wird vorrangig genutzt, um Fahrzeuge im Waren- und Güterverkehr aufzuladen
- Netzanschluss* (**ein Feld davon muss ausgewählt werden**)
 - Das / die Netzanschlussbegehren für alle Standorte wurde(n) gestellt
 - Netzanschlussbegehren für alle Standorte ohne ausreichend vorhandene Netzanschlusskapazität wurden gestellt, für alle anderen Standorte wird zugesichert, dass dort ausreichen freie Netzanschlusskapazitäten vorhanden sind, um die Ladepunkte zu versorgen.
 - Für alle Standorte wird zugesichert, dass dort ausreichen freie Netzanschlusskapazitäten vorhanden sind, um die Ladepunkte zu versorgen.



Antragsportal easy-Online – Erste Schritte

The screenshot shows the 'easy-Online - PROTEST' web portal. The main content area is titled 'Nutzungsbedingungen' (Terms of Use). It contains several sections: 'Allgemeines', 'Nutzung der Software', 'Nutzdaten', 'Datenschutz', 'Verfügbarkeit des Dienstes', 'Gewährleistung und Haftung', and 'Verknüpfungen mit anderen Webseiten'. At the bottom of the page, there is a checkbox labeled 'Ich akzeptiere die Nutzungsbedingungen' which is checked, and an 'absenden' button next to it. A red arrow points from the text '1. Nutzungsbedingungen akzeptieren + absenden' below the screenshot to this checkbox.

1. Nutzungsbedingungen akzeptieren + absenden



Basisdaten – Kerndaten ausfüllen

Übersicht **Basisdaten** Vorhabenbeteiligte Personen Gesamtfinanzierung Erklärungen

Kerndaten

Bearbeitungshinweise

Bevor Sie die weiteren Formularbereiche ausfüllen, empfiehlt es sich zunächst auf der Internetseite des Projektträgers Jülich die [Checkliste](#) zu öffnen und alle dort geforderten Unterlagen vorzubereiten. Geben Sie zunächst die Planlaufzeit Ihres geplanten Vorhabens an. Wenn Sie mindestens die Pflichtfelder (gekennzeichnet mit * bzw. farbig hinterlegt) ausgefüllt haben, drücken Sie bitte "aktualisieren". Anschließend können Sie die weiteren Formularbereiche bearbeiten.

Bitte achten Sie bei der Dateneingabe auf den Meldungsbereich im unteren Bereich des Fensters. Hier werden Ihnen Fehler, Hinweise und ggf. noch auszufüllende Datenfelder angezeigt.

Zuordnung des geplanten Vorhabens

Empfänger des Antrages*	Bundesministerium für Verkehr
Fördermaßnahme	Projektförderung klimafreundliche Nfz
Förderbereich	nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur e-Lkw (nur KMU)
Formulartyp*	AZA
Kenntnis des Verfahrens*	Einfacher Antrag

Antrag auf Erstzuwendung, Anschlusszuwendung oder Aufstockung der Zuwendung

Wenn es sich bei dem Antrag um einen Anschluss oder eine Aufstockung handelt, geben Sie bitte das Förderkennzeichen des Erstantrags an.

Art des Antrags*

Planlaufzeit

Planlaufzeit für das im Folgenden beschriebene Vorhaben:

von* bis*

Maßnahmebeginn

Vorhabenbeginn* Mit dem Vorhaben bzw. den Arbeiten der beantragten Aufstockung ist noch nicht begonnen worden.

Datenschutzerklärung

Erklärung* Sofern im Antrag personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Antragstellers/in oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt. Bitte entnehmen Sie diesem [Hinweisblatt](#) nähere Informationen dazu, welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage erhoben werden, wie Sie die verantwortliche Stelle und die/den Datenschutzbeauftragte/n kontaktieren können und welche Rechte Sie in Bezug auf die Verarbeitung der personenbezogenen Daten haben.

Antragseinreichung

Folgende Angaben sind auszufüllen, wenn Sie den Antrag endgültig einreichen möchten:

Antragsdatum Antragsort*

[zur Übersicht](#) [aktualisieren](#)

(V00) Vorhabenbeschreibung

2. Projektlaufzeit abgeben

3. Erklärungen abgeben

4. Antragsort ausfüllen

5. aktualisieren

6. Vorhabenbeschreibung



Basisdaten – Vorhabenbeschreibung

(V00) Vorhabenbeschreibung

Bearbeitungshinweise
Geben Sie hier bitte eine Zusammenfassung Ihres Vorhabens an. Verpflichtend ist eine Beschreibung in Deutsch, optional können Sie auch eine Übersetzung in eine (beliebige) Sprache hinzufügen.
Bitte achten Sie bei der Dateneingabe auf den Meldungsbereich im unteren Bereich des Fensters. Hier werden Ihnen Fehler, Hinweise und ggf. noch auszufüllende Datenfelder angezeigt.

vor Kurzwort (Akronym) des Vorhabens* ⓘ
Bitte keine Umlaute oder Sonderzeichen (Satzzeichen) verwenden.

Thema
vor Vorhabenthema* ⓘ
313

Darstellung des Vorhabenziel
Bitte beschreiben Sie das Vorhabenziel kurz und prägnant. Die Darstellung darf einen Umfang von 50 Zeichen nicht unterschreiten und von 2000 Zeichen nicht überschreiten. Bitte setzen Sie hier die Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung entsprechend der Vorlage für die ausführliche Vorhabenbeschreibung ein.

vor Vorhabenziel* ⓘ
2000

7. Akronym eintragen (frei wählbar)

8. Vorhabenthema eintragen nach Schema
Antragsteller_KMU_xLP_ykW

Bsp.: Sonnenscheinlog GmbH_KMU_4LP_400kW

9. Beschreibung Vorhabenziel

10. aktualisieren



Gesamtausgaben – Angaben Ladeinfrastruktur

- Angaben von Gesamtladeleistung und Anzahl Ladepunkte je Standort.
- Angaben jeweils jahresscharf: Jahr der geplanten Inbetriebnahme

(F0861) Gesamtausgaben

Angaben Ladeinfrastruktur

Bearbeitungshinweise

Bitte achten Sie bei der Dateneingabe auf den Meldungsbereich im unteren Bereich des Fensters. Hier werden Ihnen Fehler, Hinweise und ggf. noch auszufüllende Datenfelder angezeigt.

berechnen		Zeile	ZelleNr	Bezeichnung des Standortes der Ladeinfrastruktur	Postleitzahl	Förderintensität Euro / kW Ladeleistung*	Gesamtladeleistung kW*	geplante Anzahl der Ladepunkte*	19933 Betrag €*	Zeile
Gesamt			1	Bauhof 1	50123	500,00	200,00	2,00	100 000,00	
2026										
2027									100 000,00	
2028										

Förderintensität:

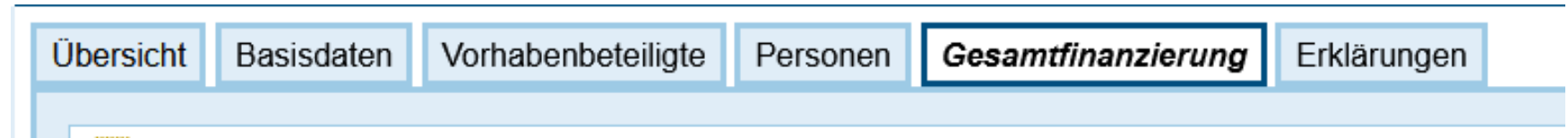
[zur Übersicht](#) [aktualisieren](#)

(beispielhafte Darstellung – kann in easy-Online teilweise abweichen)



Easy-Online – vollständig auszufüllende Formulare

- Basisdaten
- Vorhabenbeteiligte
- Personen
- Gesamtfinanzierung
- Erklärungen



Tipps:

- **Alles durchlesen und Schritt für Schritt ausfüllen.**
- **Zwischenspeicherung der Daten ist möglich!**
- **Vollständig ausgefüllte Dokumente (siehe Checkliste) für den Upload parat haben**



Antragstellung und weitere Informationen

- Der Antrag läuft über das Antragsystem **easy-Online** (foerderportal.bund.de).
- Informationen zur Antragstellung: [PtJ: Aufruf A: Nicht-öffentliche Ladeinfrastruktur – nur für KMU](#)
- FAQs Aufruf A: [PtJ - FAQs Aufruf A](#)
- Checkliste für Antragstellende: [PtJ - Anlage 1 - Checkliste Aufruf A](#)
- Übersichtsschema: [PtJ – Auswahlhilfe](#)

Kontakt

Projektträger Jülich

Fachbereich Elektromobilität und Verkehrskonzepte

Hotline Mo–Fr, 10–15 Uhr

T 030 20199-3500

E ptj-lis-e-lkw@ptj.de

Projektträger Jülich

www.ptj.de

Der Projektträger Jülich ist Teil der Forschungszentrum Jülich GmbH.

Wie wird mein Vorhaben ein Erfolg?



Lkw-Ladeinfrastruktur im Depot

Step-by-Step

1

Wie ermittle ich den Ladeleistungsbedarf für den Betriebshof?

2

Wie beantrage ich die Erweiterung des Netzanschlusses?

3

Wie gestalte ich den Betriebshof und wo verorte ich die Ladeinfrastruktur?

4

Wie organisiere ich die bauliche Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen?

5

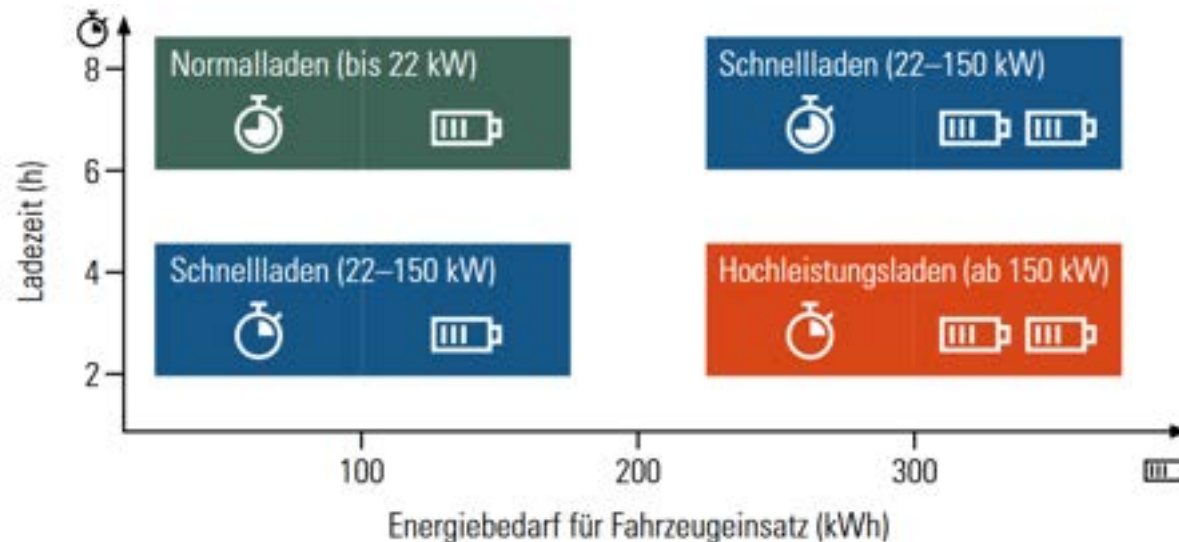
Was muss ich für den zuverlässigen Betrieb der Ladeinfrastruktur beachten?



Schritt 1: Ladeleistungsbedarf ermitteln

Analysieren Sie:

- die **Fahrzeuganzahl** und deren **Fahrleistung** sowie **Energiebedarf**
- **Standzeiten** und deren **zeitliche Verteilung**
- Anforderungen an **Verfügbarkeit und Einsatzprioritäten** der Fahrzeuge.



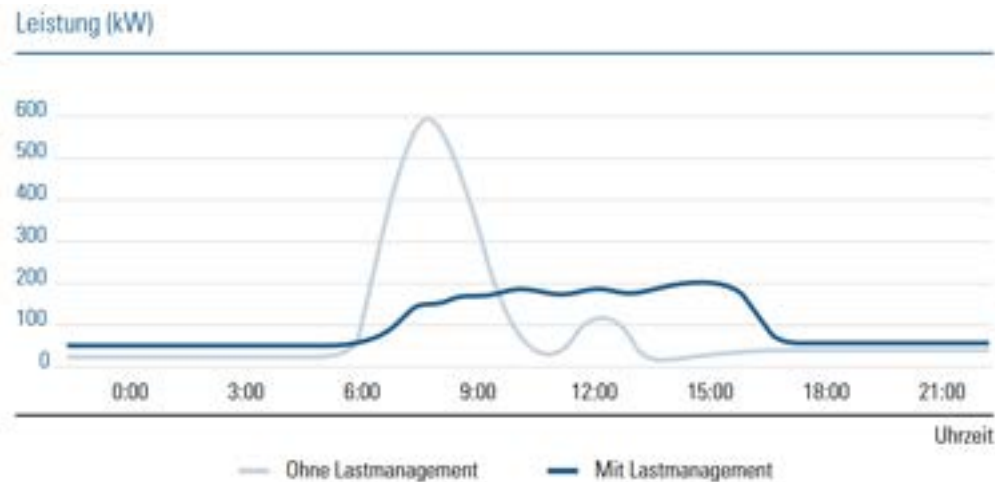
Wenn nötig **binden Sie eine externe Beratung** ein, z.B.:

- Ladeinfrastrukturdienstleister,
- E-Nutzfahrzeug-Hersteller
- unabhängige Fachleute

Schritt 2: Netzanschluss frühzeitig prüfen

Reicht die vorhandene Netzanschlussleistung?

- Vergleichen Sie die bestehende Netzanschlussleistung mit Ihrem Ladebedarf (Lastprofile bestehender Anlagen berücksichtigen)
- vorhandene Netzanschlussleistung optimal **ausnutzen**
- **Erneuerbare-Energien-Anlagen** und **Batteriespeicher** integrieren
- Vermeiden Sie teure Lastspitzen durch **Lastmanagement**



Bei unzureichender Netzanschlussleistung:

1. Netzbetreiber kontaktieren & Netzanschluss beantragen
2. Angebotsübermittlung des Netzbetreibers & Vertragsschluss
3. Umsetzung der Erweiterung des Netzanschlusses bzw. der Netzverstärkung

Planen Sie frühzeitig!

Je nach Leistungsbedarf und regionalen Gegebenheiten kann die Erhöhung der Netzanschlussleistung **mehrere Monate** dauern.

Schritt 3: Ladeinfrastruktur alltagstauglich planen

- Definieren Sie geeignete **Fahrzeugstellplätze** und legen Sie frühzeitig die **nötigen Kabeltrassen** fest.
- Prüfen Sie dabei
 - baurechtliche Vorgaben
 - Genehmigungen
 - [Brandschutzanforderungen](#) und
 - Miet-/Pachtverträge
- Definieren Sie **klare Verantwortlichkeiten**:
 - intern für Betriebs- und Einsatzplanung
 - extern für Planung, Installation, Statik & bauliche Umsetzung




Schritt 4: Bauliche Änderungen strukturiert umsetzen

- Vorab Zeit- und Ablaufplan erstellen
- Genehmigungen einholen
- Bestellung und Beauftragung auslösen
 - Wichtig: Ladepunkte, Trafos, Kabeltrassen und Komponenten für das Lastmanagement **rechtzeitig bestellen**. Es ist mit längeren Lieferzeiten zu rechnen.
- Inbetriebnahme & gründlich testen



Schritt 5: Betrieb der Ladeinfrastruktur organisieren

- Definieren Sie
 - organisatorische Zuständigkeiten,
 - standardisierte Ladeprozesse,
 - Wartungs- & Monitoringkonzepte,
 - technische Prüfungen.
- **Schulungen** & Unterweisungen der Mitarbeiter
- **Softwarelösungen** einsetzen: Diese überwachen Ladevorgänge, optimieren die Auslastung und steuern das Last- und Lademanagement sowie die Abrechnung effizient.



Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind klar geregelt:
Als Betreiber von Ladeinfrastruktur gelten Sie als **Letztverbraucher ohne die Pflichten eines Stromversorgers.**

Einfach laden...

Publikationen der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur für Nutzfahrzeuge



- „[Einfach laden am Depot](#)“
- Auch als [Kurzanleitung](#)
- Und kostenloser [E-Learning Kurs](#)



- „[Checkliste](#)“
- Alle Prozessschritte übersichtlich dargestellt



- [Themenwebsite](#) mit aktuellen Infos zur
- [Lkw-Mautbefreiung](#)
- [Praxisbeispielen](#) von Unternehmen



- [FlächenTOOL](#)
- Liegenschaften anbieten und finden
- Fachfirmen finden

Weitere Fragen?



Bevor Sie gehen...

Wie hat Ihnen das Seminar gefallen?
Geben Sie uns **Feedback!**



Nationale
LEITSTELLE
Ladeinfrastruktur

JO NOW

Vielen Dank!

Einfach laden. Daran arbeiten wir.

nationale-leitstelle.de

Folgen Sie uns auf LinkedIn

